

Leistungsauftrag im SJ 2025/2026 der kantonalen Fachgruppen

Fachgruppe Deutsch

Der Leistungsauftrag der kantonalen Fachgruppen ist in die Bereiche 1. Grundauftrag, 2. Zielsetzungen seitens des Amtes für gemeindliche Schulen und 3. individuelle Zielsetzungen der Fachgruppen gegliedert. Die Basis bildet der Lehrplan 21 mit dem kompetenzorientierten Unterricht. Ziel ist die qualitätsvolle Bildung zum Wohle der Schülerinnen und Schüler. Hierfür benötigt es Gefässe der Vernetzung für ein gemeinsames Denken, Konstruieren, Diskutieren und Verwerfen – eben Schulentwicklung. Zala-Mezö et al., (2018) formulieren: *Schulentwicklungsprozesse sind zielbewusst und kontinuierlich. Sie werden – im Austausch mit Bildungssystem und Gesellschaft - in einzelnen Schulen gemeinsam realisiert. Sie bedingen kollektive und individuelle Lernprozesse* (ebd., S. 115).

Nr.	Kategorie	Beschreibung	Indikatoren	Überprüfung der Ziele*
				erreicht = ✓ nicht erreicht= ✗ Begründung
Teil A: Grundauftrag				
1	Vernetzung	Die Fachgruppen stellen die gemeinde- und schulartenübergreifende Vernetzung im Bereich des kompetenzorientierten Unterrichts nach Lehrplan 21 sowie zu den Lehrmitteln aus didaktischer und fachdidaktischer Sicht sicher.	- Sitzungen mit entsprechenden Inhalten werden geplant und durchgeführt (Protokolle für die interne Dokumentation und zuhanden der Abteilung Schulentwicklung). - Plattformen für den gemeinde-übergreifenden Austausch werden entwickelt und gepflegt.	✓ Ein Teamskanal muss nicht sein (wie er die Jahre vorher angedacht war) -> Ein Informationsaustausch kann auch anders erfolgen – wie? Für unsere FG sollte dies stimmig sein (Ressourcen, Aufwand, Gewinn).

				Soll weiter mit dem Teamskanal gearbeitet werden oder die Thematik neu angedacht werden? ➔ Entscheid aus den Sitzungen: Neu andenken ➔ Neu soll die Vernetzung via FG Forum (neu am Entstehen) und verstärkt durch die Einbringung in den jeweiligen LP-Teams an den Schulen erfolgen.
2	Lehrplan 21 / Übergänge	• Die Fachgruppen bearbeiten Fragestellungen zu den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans 21. Sie bauen systematisch und nachhaltig Wissen zum Lehrplan 21 auf und stellen ihre Erkenntnisse allen Lehrpersonen in Form von Best Practices o.ä. zur Verfügung.	• Thematische Schwerpunkte zum kompetenzorientierten Unterricht sind geplant und werden an den Sitzungen systematisch und nachhaltig bearbeitet. • Der Wissenstransfer (Best Practices) an die schulischen Akteure ist erfolgt.	✓ Übergang SekI und SekII-Kurzzeitgymnasium: Eine Bedarfsanalyse in der FG wurde gemacht. Zwischen der Sek I und der Sek II scheint gemäss den bisherigen Absprachen ein

				unterschiedlicher Bedarf zu bestehen. Die Fachgruppe hat vorerst keine weitere Vertiefung vorgesehen. Der Lead für eine Organisation einer Schnittstelle liegt bei der Sek II. Im Bereich des LP21 wurde zum Jahresziel 1 unter Teil B gearbeitet.
2	Lehrplan 21 / Übergänge	• Die Thematik der Rückmeldung und Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen erfolgt auf der Basis der Grundsätze «Beurteilen und Fördern». • Die Fachgruppen bearbeiten die Übergänge der Zyklen und zur Sek II in Bezug auf die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen sowie die Lehrmitteln. • Die Fachgruppenmitglieder sichten die Aufgaben ihres Fachbereichs im Sek I- Sek II-Übertritt-Abklärungstest.	• Vorschläge zur Optimierung der Problemfelder sind abgeleitet und kommuniziert. • Schriftliche Stellungnahme an Ersteller des Abklärungstests; Erwähnung der Arbeit im Jahresbericht	✓ Im Rahmen eines Lehrmittelantrages zu einem KI-basierten Übungsprogramm zur Texterarbeitung mit indiv. Rückmeldung wird die Thematik von «Beurteilen & Fördern» thematisiert. Der Abklärungstest des Faches Deutsch wurde mit den FG-Mitgliedern des Zyklus 3 gesichtet

				und eine entsprechende Rückmeldung wurde gemacht.
3	Lehrmittelpolitik	• Die Fachgruppen beobachten und sichten konsequent den Lehrmittelmarkt. • Sie prüfen detailliert und losgelöst von Lehrmittelverlagsempfehlungen die Lehrwerke in Bezug auf den Lehrplan 21. • Sie beteiligen sich aktiv an Lehrmittelevaluationen.	• Die Aufgaben und Prozesse werden gemäss der Handreichung Lehrmittel und dem Flussdiagramm umgesetzt.	✓ Anfragen zu Lehrmitteln: Ein eingegangener Lehrmittelantrag wird in Zusammenarbeit mit dem AgS geprüft. Dazu gehörte auch, dass der Verlag des Lehrmittels während einer Sitzung der FG das Lehrmittel präsentierte und dass das Lehrmittel anhand der Levanto-Kriterien überprüft wurde. Klärung Besuch Swissdidac:

				Innerhalb der FG wurde ein möglicher Besuch der Swissdidac besprochen. Dies wurde auch mit dem AgS thematisiert. Grundsätzlich ist dies möglich.
4	Kommunikation	- Die Fachgruppen informieren die Akteure im Schulfeld via Abteilung Schulentwicklung über ihre aktuellen fachdidaktischen Fragestellungen. - Die Fachgruppen erstellen für die PH Zug Empfehlungen für Weiterbildungen und Beratungen. - Die Fachgruppen verfassen jährlich einen Tätigkeitsbericht.	- Die Fachgruppen verfassen für die kantonale Schulinfo jährlich aktuelle Berichte zu Themenfeldern rund um den Lehrplan 21 oder zu Lehrmitteln. - Die Fachgruppen erstellen jährlich per August eine Liste mit relevanten Weiterbildungs-/Beratungsthemen zuhanden der Abteilung Schulentwicklung. - Der Bericht ist erstellt und enthält alle Informationen zur Nachvollziehbarkeit.	✓ Schulinfo Aprilausgabe (Abgabe am 30.03.2026): Der Schulinfobericht zum Thema «Deutschkompetenzen nehmen ab» wurde verfasst und erschien im April. Auf Grundlage dieses Berichts ist in der Zuger Zeitung ein Artikel erschienen, in welchem der Regierungsrat, der LVZ-Vertreter und die FG-Leiterin interviewt wurden. Der Schulinfobeitrag der FG stiess somit auf Resonanz.

Teil B: Zielsetzungen AgS*		Beschreibung und Zuständigkeit	Indikatoren	
1	Differenzierter Einsatz digitaler Technologien bis Juni 2026	Die Fachgruppenleitungen erstellen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Schulentwicklung ein White Paper für den differenzierten Einsatz digitaler Technologien, wie beispielsweise Künstlicher Intelligenz (KI), für das Schulfeld. Ziel ist es, herauszuarbeiten, in welchen Lernsettings der Einsatz digitaler Technologien lernförderlich ist, in welchen Fällen die analoge Primärerfahrung im Vordergrund stehen sollte, und wann eine Kombination beider Ansätze sinnvoll ist.	- Thematische Auseinandersetzung/ Vertiefung ist erfolgt - White Paper liegt vor	✓ Ein differenzierter Einsatz digitaler Technologien wurde an den FG-Sitzungen thematisiert: Vorteile wurden besprochen – wo ist ein Einsatz gut möglich und wie. Nachteile wurden besprochen - wo macht der Einsatz weniger Sinn.
		Die Fachgruppen sammeln und analysieren Best Practices (u.a. konkrete Beispiele, Tools) aus ihren Fachbereichen und werten diese anhand fachspezifischer Kriterien aus, um den gezielten Einsatz sowie, je nach dem, den bewussten Verzicht digitaler Technologien im Schulfeld zu stärken.	Best-Practice-Beispiele liegen vor und werden den Lehrpersonen als Anregung zur Verfügung gestellt.	Als Leistungsauftrag wurden verschiedene Technologien anhand Lernarrangements analysiert. In den Sitzungen im November und März wurde dafür viel Zeit eingeplant. Die entsprechenden Fallbeispiele für einen differenzierten Einsatz digitaler Technologien wurde dem AgS übermittelt.

2	Vorbereitung Forum SJ 2026/27 bis September 2026	Die Fachgruppenleitungen planen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Schulentwicklung das Fachgruppenforum, welches im Schuljahr 2026/2027 erstmalig zum Thema 'differenzierter Einsatz digitaler Technologien' stattfinden wird**.	Das Rahmenkonzept und die inhaltlichen Beiträge sind definiert.	✓ Informationen zum FG-Forum wurden in den FG-Sitzungen entgegengenommen. Das FG-Forum und die neuen Anpassungen im Bereich der FG-Strukturen wurden besprochen.
		Die Mitglieder der Fachgruppen geben zu ausgewählten Fragestellungen rund um die Forumsplanung Rückmeldungen.	Die Rückmeldungen sind mit den Leitungen diskutiert und werden bei Bedarf in die Forumsplanung integriert.	

*Werden die Ziele nicht erreicht, ist die Begründung im Jahresbericht zu erläutern.

** Vorbehältlich der Genehmigung des neuen Fachgruppenkonzepts durch den Bildungsrat im September 2025

Teil C: Individuelle Zielsetzungen* der Fachgruppen		Grundsatz: Die individuellen Zielsetzungen überzeugen, sind anspruchsvoll und decken relevante Themen rund um die Themen kompetenzorientierter Unterricht und Beurteilung ab.		
1		Wie geschieht der Übergang von SekI zur SekII (Kurzzeitgymnasium)? Welche Schnittstellen bieten sich? Gäbe es eine Möglichkeit zur Optimierung und wie könnte dies ausschauen?	- Ideenpool erarbeiten von möglichen Schnittstellen - Ergebnisse werden an Melissa vom AgS weitergeleitet und	✓ Die Schnittstellenthematik wird in der FG an mehreren

			besprochen. Da es fachübergreifend ist, wäre eine breite Abstützung einer Umsetzung hilfreich.	Sitzungen besprochen. Auch mit dem AgS findet dazu ein Austausch statt. Ergebnis: Siehe <u>Übergang SekI und SekII-Kurzzeitgymnasium</u> Die Fachgruppe hat deshalb vorerst keine weiteren Vertiefungen abgesehen.
--	--	--	---	---

**Werden die Ziele nicht erreicht, ist die Begründung im Jahresbericht zu erläutern.*